

# Pressemitteilung FWG Espenau

Nach der Abschaffung der Straßenbeiträge sollten sich die Kommunen ein sinnvolles und gerechtes Instrument zulegen, um in Zukunft rechtzeitig die richtigen Investitionen zu tätigen.

## **Straßenzustandskataster/-datei dringend erforderlich**

Mit unserem Antrag auf Erstellung eines Straßenzustandskatasters für Espenau möchten wir eine objektive und fundierte Bewertung aller Straßen und Gehwege auf den Weg bringen. Die optimale Voraussetzung damit jetzt zu beginnen, ist die aktuelle Instandsetzung der Gehwege durch die Deutsche Glasfaser. Alle betroffenen Bereiche müssen seitens des Bauamtes abgenommen werden. Bei dieser Abnahme kann ohne großen Mehraufwand gleich der Zustand der Straße bewertet werden. Dies ist die richtige Grundlage für das Straßenzustandskataster, das dann Zug um Zug für alle Straßen und Gehwege vervollständigt werden sollte.

## **Daten unverzichtbar für die Zukunft**

Auf Knopfdruck zu wissen, in welchem Zustand die kommunalen Straßen und Gehwege sind ist unverzichtbar, wenn es um den optimalen Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel geht. Auch bietet es die Möglichkeit, ggf. bei Zuschüssen sofort reagieren zu können. Es gibt ein Kanalkataster und auch die Feldwege werden regelmäßig abgefahren, um den Zustand zu aktualisieren und Maßnahmen festzulegen. Wenn jetzt nicht damit begonnen wird, die Straßenflächen zu bewerten, wird der Instandsetzungstau immer größer. Die schlechten Straßen mit gerissener Deckschicht sollten zum Erhalt der Oberfläche rechtzeitig eine neue Deckschicht bekommen, bevor in einigen Jahren die sehr teure Komplettsanierung nicht mehr zu vermeiden ist. So sieht dies auch die Stadt Rodgau. Zitat *„Die Oberflächen der Fahrbahnen werden durch geeignete Maßnahmen wie die Erneuerung der abgängigen Verschleißschichten kurzfristig saniert, um einen überproportionalen Anstieg der Unterhaltungskosten in den Folgejahren zu vermeiden.“*

## **Ohne Konzept kein Erhaltungsmanagement**

Eine Ablehnung unseres Antrages bedeutet, dass es in Zukunft keine vorbeugenden Instandsetzungen geben wird, weil der Überblick fehlt. Bei Zuschüssen muss mehr oder weniger nach Gefühl der zu instand setzende Straßenbereich festgelegt werden. Ohne ein Konzept für das Erhaltungsmanagement der kommunalen Straßen und Gehwege wird der Zustand sich weiter verschlechtern, neue Bereiche werden dazukommen und hohe Sanierungskosten fallen an.